

Handwerk 2025 – die Zukunftsinitiative für Personal, Strategie und Digitalisierung

Stand: Januar 2020

Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Demografischer Wandel – drei Stichworte für Megatrends, die Chance, Herausforderung oder gar Risiko für das Handwerk sein können. Um deren Auswirkungen auf das Handwerk zu erforschen, hat der BWHT die Zukunftsinitiative Handwerk 2025 initiiert.

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium sowie Partnern aus der Wissenschaft wurden Auswirkungen dieser Trends diskutiert, aus denen Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen für Politik, Handwerksorganisationen und Betriebe entwickelt wurden. Nach einer sehr erfolgreichen ersten Förderphase in den Jahren 2017 bis 2019 wurde das Projekt nun bis Ende 2021 verlängert.

Vorarbeiten - Zentrale Ergebnisse

Aus einer wissenschaftlichen Struktur- und Bestandsanalyse und zehn regionalen Workshops, die im Laufe des Jahres 2016 durchgeführt wurden, kristallisierten sich drei zentrale Ergebnisse heraus:

- Zwei Drittel der im Handwerk ausgebildeten Personen verlassen im Laufe ihres Berufslebens das Handwerk. Auch die Betriebsinhaber sahen Workshop-übergreifend das Thema **Personal finden und halten** als eines der drängendsten Probleme.
- Ebenso Workshop-übergreifend wurden die Auswirkungen der **Digitalisierung** diskutiert, wobei eine positive Grundstimmung überwog. Auf Grund der Polarisierung der Betriebe in Größe (Zuwachs an kleinen und großen Betrieben, während die Mitte verliert) und Absatz (mehr nur regional tätige Betriebe, aber auch mehr Exporteure als im Bundesvergleich) sind diversifizierte Unterstützungsmaßnahmen nötig.
- In vielen Betrieben liegt der Planungshorizont bei rund zwei Jahren. Eine längerfristige **strategische Ausrichtung** findet nicht statt, obwohl die Betriebsinhaber dies durchaus für wichtig ansehen.

Aus diesen Ergebnissen haben zwei Expertengruppen, bestehend aus Vertreter/innen des Ministeriums, der Wissenschaft und des Handwerks konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Betriebe in den drei Bereichen Personal, Strategie und Digitalisierung erarbeitet.

Die Maßnahmen wurden mit Förderung durch das baden-württembergische Wirtschaftsministerium ab Ende 2017 umgesetzt.

1. Förderphase 2017 - 2019 - Erfolge

- Die flächendeckend bei den Handwerkskammern eingeführte Personalberatung wurde von rund 4.100 Betrieben genutzt. Innerhalb von acht Tagen konnten sich Betriebe zu allen Themen rund um Personal finden, binden und führen beraten lassen. Der Schwerpunkt der Beratungen lag eindeutig auf dem Bereich Personalmarketing.
- Rund 3.900 Beratungstage der Intensivberatung wurden nachgefragt. Betriebe konnten sich mit diesem lukrativen Instrument zu strategischen Themen beraten lassen. Schwerpunktmäßig wollten sich die Betriebe zu den Themen Digitalisierung- der Geschäftsprozesse, zu mittel- und langfristiger Unternehmensplanung und zu neuen Ansätzen bei Marketing und Vertrieb beraten lassen.

- Drei Digitalisierungswerkstätten bei Fachverbänden wurden aus Projektmitteln unterstützt. Betriebe konnten dort in einer kleinen Gruppe Erfahrungen diskutieren und gleichzeitig begleitet ein Projekt im Betrieb umsetzen. Auf der Tagesordnung standen Themen wie IT-Schnittstellen, digitale Personalplanung und BIM.
- Drei innovative Modellprojekte gingen an den Start:
 - eine Informations- und Auftragsvermittlungsplattform www.woodmeup.de des Zimmerer- und Holzbauverbandes.
 - ein Projekt zur Auswertung von Messdaten aus Prüfungen elektrotechnischer Anlagen. Mit den Ergebnissen des Projektes könnten solche Prüfungen verbessert werden sowie neue Geschäftsmodelle in der Instandhaltung entwickelt werden.
 - ein Projekt zur digitalen Vernetzung von Betrieben auf der Baustelle.
- Die erste Lernfabrik 4.0 für das Handwerk an einer Berufsschule wurde eröffnet.
- Bewilligt wurde zudem der „Digitalisierungsbarometer für das Bau- und Ausbaugewerbe“, eine breit angelegte Studie zum Stand der Digitalisierung in dieser Branchengruppe.
- Mit Veranstaltungen und Workshops zu den drei Themenfeldern konnten rund 2.700 Personen erreicht werden.
- 12 moderierte Erfahrungsaustauschgruppen bei Fachverbänden wurden gegründet, die sich vor allem mit Fragen der Strategie und der Digitalisierung befassten. Manche Verbände organisierten gleich mehrere Gruppen.

2. Förderphase 2020 / 2021 – Fortführung erfolgreicher Maßnahmen

Dank einer weiteren Mittelbewilligung durch den Landtag kann das Projekt in den Jahren 2020 und 2021 fortgesetzt werden.

Dabei steht die Fortsetzung der etablierten Maßnahmen im Vordergrund. Eine genaue Übersicht der Maßnahmen kann dort heruntergeladen werden.

<https://www.handwerk-bw.de/fileadmin/media/thema-wirtschaft/hw2025-massnahmen.pdf>

Weitere Informationen:

Projekthomepage: www.handwerk2025.de

Informationsplattform zu Personal finden, binden und führen: www.personal.handwerk2025.de

Themenseite des BWHT (mit Verweisen zu den Seiten der Handwerkskammern): <http://www.handwerk-bw.de/tagseiten/handwerk-2025/>

Struktur- und Bestandsanalyse: <http://www.handwerk-bw.de/fileadmin/media/thema-wirtschaft/struktur-bestandsanalyse-handwerk-2025.pdf>

Abschlussbericht (lang): <http://www.handwerk-bw.de/fileadmin/media/veranstaltungsueckblick/handwerk-2025-abschluss-2017/handwerk-2025-abschlussbericht-lang.pdf>

Abschlussbericht (kurz): <http://www.handwerk-bw.de/fileadmin/media/veranstaltungsueckblick/handwerk-2025-abschluss-2017/handwerk-2025-abschlussbericht-kurz.pdf>